

Cappelletti

Diese Konvention bietet sich in erster Linie an, wenn der Gegner mit einem schwachen SA (13-15F oder schwächer) eröffnet. Es gibt auch andere Konventionen wie Brozel, Multi-Landy oder DONT, die vor allem gegen eine starke SA-Eröffnung des Gegners zum Einsatz kommen.

Nach einer schwachen SA-Eröffnung ist das eigene Vollspiel durchaus noch möglich. Deshalb gibt es bei Cappelletti eine ausgefeilte Folgereizung, falls der Partner mindestens eine einladende Hand hat.

Nachfolgend die grundlegenden Vereinbarungen für die Gegenreizung mit der Konvention Cappelletti:

1SA (12-14) -> ?

- **X**: ab 14F, ausgeglichene Verteilung
- **2♣**: Zweifärber in Oberfarben, mind. 5-4
- **2♦**: beliebige lange Farbe
- **2♥/2♠**: Zweifärber mit Coeur/Pik und Unterfarbe
- **2SA**: Zweifärber in Unterfarben

Wie bei vielen Konventionen gibt es auch bei Cappelletti unterschiedliche Varianten. In den Lehrbüchern ist oft die Bedeutung der Gebote **2♣** und **2♦** vertauscht. **2♣** steht dann für eine beliebige lange Farbe und **2♦** für einen Zweifärber in Oberfarben.

Der Vorteil der hier vorgestellten Variante ist, dass der Partner bei gleich langen Oberfarben auf **2♣** mit **2♦** antworten kann und damit dem Zwischenreizer die Wahl der Farbe überlässt. Besonders bei einer 5-4 Verteilung der Oberfarben ist das von Vorteil. Der Nachteil dieser Variante ist, dass man mit einer langen Karofarbe immer auf der 3-er Stufe landet.

Welche Variante man spielt, bleibt dem persönlichen Geschmack vorbehalten. Hauptsache, beide Partner spielen die Gleiche.

Folgende Voraussetzungen sollten zur Abgabe eines Gebots erfüllt sein:

- **Zweifärber:** Länge mindestens 5-4; Anzahl der maximal zulässigen Verlierer abhängig von der Gefahrenlage.
- **Einfärber:** mindestens 6-er Länge; Anzahl der Stiche mindestens 6 (in Gefahr) bzw. 5 (in Nichtgefahr).
- **Kontra:** ausgeglichene Hand; Obere Punktzahl des Eröffners, d.h. bei 12-14 mindestens 14, bei 13-15 mindestens 15.

Verliererzählung bei Zweifärbern:

bei Zweifärbern mit mindestens 5 Karten in jeder Farbe zählt man eher die Verlierer als die Punkte. Jede fehlende Top-Figur in den beiden langen Farben ist 1 Verlierer. Der Bube zählt als 0,5 Verlierer.

Die restlichen kleinen Karten (bis zur Dame einschließlich) in den kurzen Farben zählen auch als Verlierer. Ein besetzter König in den kurzen Farben zählt als halber Verlierer. Werte in den kurzen Farben sprechen gegen eine Eröffnung als Zweifärber.

Die Anzahl der maximal zulässigen Verlierer hängt von der Gefahrenlage ab:

- **6 Verlierer** in ungünstiger Gefahrenlage (Gefahr gegen Nichtgefahr)
- **6,5 Verlierer** in gleicher Gefahrenlage (Gefahr gegen Gefahr oder Nichtgefahr gegen Nichtgefahr)
- **7 Verlierer** in günstiger Gefahrenlage (Nichtgefahr gegen Gefahr)

In der detaillierten Tabelle wird vorausgesetzt, dass der Partner des Eröffners in dritter Position passt (GR1=Gegenreizer, GR2=Partner des Gegenreizers).

Wenn die Konvention mit der in vielen Lehrbüchern vorgestellten Variante gespielt wird, ist die Bedeutung der Gebote **2♣** und **2♦** vertauscht. Die Weiterreizung ändert sich dadurch nur unwesentlich:

1SA (12-14) - ?

GR 1	Bedeutung	GR2	Bedeutung	GR1	Bedeutung
2♣	5-4 in ♥/♠	2♦	schwach, OF gleich lang	2♥/♠	
		2♥/♠	schwach, längere OF	Pass	
		2SA	einladend, ab 11F	3♣	schwach, längere ♥
				3♦	schwach, längere ♠
				3♥	ab 15FL, längere ♥
				3♠	ab 15FL, längere ♠
				4♥	ab 15FL, 5-5 in OF
2♦	bel. Einfärber	2♥	schwach, relay	Pass	schwach, Einfärber ♥
				2♠/3♣/3♦	Einfärber in ♠ ♣ ♦
		2SA	einladend, ab 11F	3♣/♦/♥/♠	schwach, Einfärber ♣ ♦ ♥ ♠
				3SA	ab 15FL, Einfärber in ♣ oder ♦
				4♥/♠	ab 15FL, Einfärber in ♥/♠
2♥/♠	5-er ♥/♠ + 4-er ♣/♦	Pass	schwach, meist mit Fit		
		3♣	schwach, Suche nach UF	Pass	zweite Farbe ♣
				3♦	zweite Farbe ♦
		2SA	einladend, ab 11F	3♣	schwach, ♣ + ♥/♠
				3♦	schwach, ♦ + ♥/♠
				3♥	ab 15FL, ♣ + ♥/♠
				3♠	ab 15FL, ♦ + ♥/♠
2SA	5-4 in ♣/♦	3♣/♦	längere UF	Pass	GR2 ist schwach
		3SA	einladend, ab 11F, mit Anschluss in UF	Pass	Stopper in beiden OF, sehr selten
				4♣/♦, 5♣/♦	je nach Stärke
X	ab 14F, SA-Verteilung	2♣/♦/♥/♠	zum Spielen	Pass	GR2 ist schwach
		Pass	Strafkontra, ab 7F		
		3SA	ab 11F, nur in Gefahr gegen Nichtgefahr		

Wenn der Partner des **1SA**-Eröffners nach dem **Kontra** eine natürliche Farbe reizt, gilt folgendes:

1SA – X – 2♣/♦/♥/♠ – ?

GR 1	Gegner2	GR2	Bedeutung	GR1	Bedeutung
X	2♣/♦	X	Strafkontra, ab 8F, mind. 3-er ♣/♦	Pass	Strafkontra verwandelt
		2♥/♠	schwach		
		3♣/♦	Überruf, ab 11F, vollspielforcierend, Stayman für beide OF	3SA	keine 4-er OF, Stopper in gereizter UF
				3♥/♠	genannte OF zu viert
		3♥/♠	mind. 5-er, ab 11FL	4♥/♠	Fit
				3SA	Kein Fit, Stopper in gereizter UF
X	2♥/♠	X	Strafkontra, ab 8F, mind. 3-er ♥/♠	Pass	Strafkontra verwandelt
		3♥/♠	Überruf, ab 11F, vollspielforcierend, Stayman für andere OF	3SA	andere OF nicht zu viert, Stopper in gereizter OF
				4♣/♦	andere OF nicht zu viert, ohne Stopper in gereizter OF, längere UF
				4♠/♥	Fit in anderer OF
		2SA	Lebensohl, schwach mit langer Farbe	3♣	Relay, GR2 passt oder nennt seine Farbe
		3♣/♦/♠/♥	vollspielforcierend, mind. 5-er Länge		

Die beiden Tabellen decken den größten Teil der möglichen Konstellationen bei der Gegenreizung ab.

Es gibt allerdings immer sehr spezielle Blätter, wo man versuchen muss, mit „common sense“ zum optimalen Kontrakt zu kommen. Einige Beispiele illustrieren das:

1. Hat der erste Gegenreizer ein starkes Blatt mit einer sehr guten 6-er Farbe, sollte er nach dem 2♦-Gebot für den Einfärber in der zweiten Bietrunde die Farbe im Sprung zeigen.
2. Hat der erste Gegenreizer ein schwaches Blatt mit einer langen Farbe, kann er sie direkt im Sprung zeigen.
3. Zeigt der erste Gegenreizer einen Zweifärber und der Partner bietet eine neue Farbe, bedeutet das: kein Anschluss zum Zweifärber und eine besonders lange eigene Farbe (mindestens 6-er Länge). Siehe auch Beispiel 2 auf nächster Seite und Beitrag 98 im Blog.

Beispiel 1:

D 1		N North ♠ AJ109 ♥ Q94 ♦ KQ84 ♣ 85	<table border="1"> <tr> <td>W</td> <td>N</td> <td>E</td> <td>S</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1NT</td> <td>2♥</td> <td>P</td> </tr> <tr> <td>2NT</td> <td>P</td> <td>3♥</td> <td>P</td> </tr> <tr> <td>4♥</td> <td>P</td> <td>P</td> <td>P</td> </tr> </table>	W	N	E	S		1NT	2♥	P	2NT	P	3♥	P	4♥	P	P	P
W	N	E	S																
	1NT	2♥	P																
2NT	P	3♥	P																
4♥	P	P	P																
W West ♠ Q764 ♥ J63 ♦ A1063 ♣ KQ			E East ♠ K5 ♥ AK1075 ♦ 5 ♣ AJ962																
		S South ♠ 832 ♥ 82 ♦ J972 ♣ 10743	4♥ E NS: 0 EW: 0																

West	Nord	Ost	Süd
	1SA* (12-14)	2♥ (♥ + UF)	Pass
2SA (ab 11F)	Pass	3♥ (♥ + ♣, Max)	Pass
4♥	Pass	Pass	Pass

Obwohl man zusammen nur 27F hat, kann man sogar 12 Stiche machen. Nach der Reizung weiß man, dass Süd nicht mehr als 1F haben kann. Der Schnitt auf die Coeur-Dame sollte funktionieren.

Beispiel 2: siehe auch Beitrag 98 im Blog

D 1	N North	W	N	E	S
	♠ 543 ♥ A7 ♦ KQ864 ♣ K73	3♥ 4♥	1NT P P	2NT 3NT P	P P P
W West		E East			
♠ QJ2 ♥ KQJ9632 ♦ 7 ♣ 98		♠ A87 ♥ 10 ♦ AJ1052 ♣ AQJ6			
	S South				
	♠ K1096 ♥ 854 ♦ 93 ♣ 10542				
		4♥ W			NS: 0 EW: 0

West	Nord	Ost	Süd
	1SA* (12-14)	2SA: ♦ + ♣	Pass
3♥	Pass	3SA (Vorschlag)	Pass
4♥	Pass	Pass	Pass

Bei diesem Board zeigt Ost einen Zweifärber in Unterfarben. West verneint den Anschluss in beiden Farben und reizt die eigene Farbe. Mit der extremen Verteilung zieht West den Farbkontrakt vor.

Beispiel 3: gespielt am 2.Jan 22 beim Teamturnier des LV Nordbayern

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">11</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">D</div> </div>	N North ♠ 5 ♥ 652 ♦ 95432 ♣ K972	W N E S P P 2♣ 1NT 2NT P 3♣ P 4♠ P P P	
	W West ♠ Q10864 ♥ KQ ♦ 1087 ♣ A54	E East ♠ KJ97 ♥ A10743 ♦ AJ ♣ 103	
	S South ♠ A32 ♥ J98 ♦ KQ6 ♣ QJ86		4♠ W NS: 0 EW: 0

Teamturnier des LV Nordbayern am 2.Jan, Board 15

West	Nord	Ost	Süd
			1SA* (12-14)
Pass	Pass	2♣: ♠ + ♥	Pass
2SA (ab 11F)	Pass	3♣: ♥ länger, Min	Pass
4♠	Pass	Pass	Pass

Wenn Ost den Zweifärber in Oberfarben zeigt, könnte West auch direkt in 4♠ springen. Sollte Ost allerdings eine Maximumhand mit 5-5 in Oberfarben haben, wäre auch ein Schlemm nicht ausgeschlossen.

Beispiel 4: Board 6 vom Paarturnier des BC München-Lehel am 16. August 22. Siehe auch Beitrag B132 im Blog.

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">6</div> <div style="font-size: 8px; margin-left: 5px;">D</div> </div>	N North ♠ Q1085 ♥ AK6 ♦ 543 ♣ AJ3	<table border="1" style="font-size: 8px;"> <tr> <th style="background-color: #ff0000; color: white;">W</th> <th style="background-color: #0000ff; color: white;">N</th> <th style="background-color: #ff0000; color: white;">E</th> <th style="background-color: #0000ff; color: white;">S</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #ffff00;">1NT</td> <td>P</td> </tr> <tr> <td>P</td> <td style="background-color: #ffff00;">X</td> <td>P</td> <td>P</td> </tr> <tr> <td>P</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	W	N	E	S			1NT	P	P	X	P	P	P			
	W	N	E	S														
		1NT	P															
P	X	P	P															
P																		
W West ♠ J3 ♥ 10732 ♦ 1087 ♣ 10754		E East ♠ A642 ♥ Q984 ♦ KJ9 ♣ KQ																
	S South ♠ K97 ♥ J5 ♦ AQ62 ♣ 9862		1NTx E NS: 0 EW: 0															

West	Nord	Ost	Süd
		1SA*	Pass
Pass	X	Pass	Pass
Pass			

Die SA-Eröffnung von Ost wurde als schwach mit 13-15F alertiert. Nord kontriert mit 14F in letzter Position. Mit 10F verwandelt Süd das Kontra. West könnte noch versuchen einen besseren Fit zu finden, aber auch 2♥ fällt bereits 2-mal.